

Sommerausflug

Der traditionelle Sommeraussflug wird jeden Sommer von einem anderen Vorstandsmitglied organisiert. Eingeladen sind jeweils die aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitglieder mit Partnerinnen. Das schöne daran ist, dass wir so jedes Jahr wieder andere speziell schöne Flecken unserer Schweiz kennen lernen dürfen.

Dieses Jahr lud uns Oswin Betschart am 12. August ins Muotathal ein. Am Vormittag besichtigten wir die Alp Tröligen der Familie Pfyl. Ihre Alpgebäude brannten vor einigen Jahren nieder. Daraufhin bauten sie einen neuen Stall und ein neues Wohnhaus mit eigener Alpkäserei. Seit diesem Neubau kauft er die Milch von ca. 10 anderen Alpen und verkäst auch diese Milch. Für den Absatz der verschiedenen Käse ist er selber besorgt. Im Alpbeizli konnten wir ein feines Znüniplättli geniessen!



Oskar Pfyl stellt uns im Alpbeizli die Alp vor



Die Alpkäserei ist gut eingerichtet

Anschliessend fuhren wir hinüber zum Stoss und dann mit dem Sessellift hinauf zum Fronalpstock. Dort konnten wir bei schönstem Sonnenschein die einmalig schöne Aussicht geniessen!



Aussicht vom Fronalpstock in Richtung Nidwalden

Nach dem feinen Mittagessen im Gipfelrestaurant zeigte uns Oswin seine Kühe auf der Alpweide. Sein Zuchtziel ist eine funktionelle, mittelschwere Alpkuh. Dies konnten wir beim Rundgang über die Alpweide sehr gut beobachten.

Oswin bewirtschaftet zusammen mit seiner Familie die oberste Alp auf dem Fronalpstock. Die Milch verkäst seine Frau Fränzi zu Alpkäse und Mutschli. Etwa die Hälfte des Käses können sie jeweils direkt beim Gipfelrestaurant am Stand verkaufen.



Oswin stellt den interessierten Züchtern gekonnt seinen Viehstand vor.

Im Anschluss konnten wir im Alphüttli ein Kafi mit Lebkuchen und Nidle geniessen. Dann hiess es schon wieder mit der Sesselbahn hinunter ins Tal fahren. Denn ein Besuch der innovativen Möbelfabrik von Rickenbach in Muotathal stand noch auf dem Programm. Der junge Betriebsleiter stellte uns seinen Betrieb gekonnt vor. Wir konnten feststellen, dass auch

die Möbelbranche dem Importdruck stark ausgesetzt sind. Nur durch Innovationen und Spezialisierung auf Nischenprodukte kann die Firma überleben.

Zum krönenden Abschluss des Ausfluges lud uns Oswin auf seinen Heimbetrieb ein. Dort konnten wir seinen hübschen Muni Max bewundern und anschliessend noch ein sehr feines Zabigplättli geniessen.

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes bei Oswin und Fränzi für die Organisation des sehr schönen Ausfluges bedanken!